



# Zuträglichkeit / Unzuträglichkeit - Ergebnis einer Grundqualität

Hohe Bedeutung des Phänomens der „Rechtsdrehung“ und „Linksdrehung“

von Helmut Körner

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 36/1996, Seite 23 - 25

Weitgehend bekannt ist das Phänomen, daß es bei völlig identischer chemischer Zusammensetzung eine „linksdrehende“ und eine „rechtsdrehende“ Milchsäure gibt, die mit diesen sich optisch unter dem Mikroskop bei polarisiertem Licht darstellenden Eigenschaften sehr unterschiedlich auf unseren Organismus wirken. Hierbei gilt die „rechtsdrehende“ Milchsäure als zuträglich für uns, sie findet sogar in biologischen Arzneimitteln Anwendung, während die „linksdrehende“ Milchsäure Schädwirkungen in unserem Körper entfaltet. Diese Milchsäure hat z.B. auch ihren Anteil am Krebsgeschehen.

Das sich optisch darstellende Phänomen der Rechtsdrehung oder Linksdrehung beschränkt sich aber keineswegs nur auf die Milchsäure. Alle Stoffe und Substanzen mit der chemisch-energetischen Möglichkeit zum Austausch oder zur Verbindung mit anderen Stoffen und Lebewesen haben ihre jeweilig eigene „Drehung“. Letztlich ist diese wohl als Resultante der „Drehung“ oder des Spins aller ihrer Elementarteilchen anzusehen, von denen schon allein die Elektronen einen unterschiedlichen Spin haben können. Obgleich die biologische Bedeutung des Phänomens der Rechtsdrehung oder Linksdrehung schon lange bekannt ist und auch beachtet wird, wie bei dem hier angesprochenen Beispiel der Milchsäure, muß davon ausgegangen werden, daß dieses Phänomen eine noch viel größere Bedeutung für biologische Vorgänge überhaupt hat. Das beschränkt sich nicht nur auf biochemische Vorgänge und auch nicht nur

auf chemisch reagierende Substanzen. Hinter diesem Phänomen verbirgt sich eine biologisch hochbedeutende Grundqualität für Leben und Gedeihen von Mensch, Tier und Pflanze allgemein.

Auf der Grundlage des hier angesprochenen Phänomens der Rechtsdrehung oder Linksdrehung kann vereinfachend gesagt werden, daß Substanzen rechtspolarisiert oder linkspolarisiert sind, was auch für biologisch lebendige Einheiten gilt, wie etwa Zellen oder Mikroben. Analog dem Beispiel der Milchsäure gelten rechtspolarisierte Substanzen oder Einheiten als zuträglich im Sinne von förderlich für Gedeihen und Gesundheit. Dementsprechend ist die Linkspolarisierung unzuträglich, sie gilt sogar als schädlich und krankmachend.

In ihrem verindustrialisierten Lebensfeld haben die Menschen vieles denaturiert, was zu einer verbreiteten Linkspolarisierung in den verschiedensten Substanzen geführt hat und noch führt, bis hin zu den Lebensmitteln. Durch vielfältige chemische Mittel für Pflanze und Boden - zum Beispiel auch in Form von Kunstdünger - haben sogar die Äcker, unsere Lebensbasis, weitgehend ihre normale Rechtspolarisierung verloren. Dem entspricht die Qualität ihrer Früchte, unserer Lebensmittel, wobei die fabrikatorisch hergestellten und verpackten Fertigelebensmittel zusätzlich noch erhebliche Qualitätseinbußen durch die Fertigungsverfahren erleiden. Ein bedeutender Schadfaktor ist hierbei der Einfluß der betriebsbedingten elektromagneti-

schen Wechselfelder auf die Lebensmittel, wie sie auf diese sogar noch einmal in der Endphase der Herstellung durch Verpackungsmaschinen einwirken. Das alles schädigt oder zerstört die aufbauende Rechtspolarisierung der Stoffe, die in diesen ursprünglich und naturgegeben angelegt war.

Es sind nicht wenige Ärzte, die davon ausgehen, daß die Denaturierung unseres Lebensfeldes und unserer Lebensmittel mit der damit einhergehenden Veränderung der natürlichen Polarisierung die Ursache der breit zunehmenden Allergien wie überhaupt des zu beobachtenden Gesundheitsniederganges ist. Von besonderer Bedeutung ist hierbei der Niedergang der Immungesundheit als die überlebenswichtige körperliche Grundfähigkeit, mit Krankheiten der verschiedensten Art und Genese fertigzuwerden. Die Vorgänge im Körper dürfen in diesem Geschehen aber keineswegs allein und einseitig biochemisch gesehen werden.

Es gibt eine noch wichtigere Geschehensebene im Körper, der biophysikalisch-energetische Kategorien eigen sind, gerade in bezug auf die Wirkung der Polarisierung. Einen Beweis für diese Feststellung liefert schon die Tatsache, daß unsere Zellen mit ihrem polar ausgerichteten elektrischen Potential in ihrem Feinstoffwechsel empfindlich auf elektromagnetische Felder reagieren. Offenkundig entsteht hierbei auch eine Störung der DNS im Zellinneren, die der renommierte Biophysiker Dr. F. A. Popp als lebenswichtigen Speicher von Lichtquanten bezeichnet.



Dieses Meer von Lichtquanten im Körper sieht Dr. Popp als ein unentbehrliches Kommunikationssystem für den gesamten Zellenstaat an, welches Priorität noch vor den biochemischen Vorgängen hat. So kann verständlich werden, daß sich unsere Zellen durch Störfelder aller Art auf Dauer völlig depolarisieren lassen, womit ein Niedergang des elektrischen Potentials der Zellen einhergeht, was eine wesentliche Ursache ernster und chronischer Erkrankungen ist. Besonders unser Immunsystem ist für seine gesunde Stärke auf ein hohes elektrisches Potential der Zellen mit natürlicher Polarisierung angewiesen.

Schon im Jahr 1984 hat der Arzt Dr. Dieter Aschoff in der Zeitschrift „Wetter - Boden - Mensch“ die Frage aufgeworfen „Ist die magnetische Ausrichtung oder Polarisierung ein Grundelement von Gesundheit und Leben?“. Hierzu wurde im Forschungsbereich für Geobiologie mit Hilfe eines empfindlichen Meßmittels - eines sogenannten Schwingkreises - festgestellt, daß das Blut von Personen, die länger dem Schadeinfluß geopathogener Reizzonen ausgesetzt waren, seine ursprüngliche rechtsdrehende Polarisierung verloren hat. Das Ergebnis dieser Untersuchungen lautete: Krankheit läßt sich definieren als eine lokale oder generalisierte Störung der magnetischen Ausrichtung der Elementarteilchen, verbunden mit einer krankheitsspezifischen Information. Daß der ausgerichtete Spin nicht nur Voraussetzung für Gesundheit ist, sondern überhaupt Grundlage für alles biologische Leben ist, bestätigen auch die Forschungsergebnisse des Biophysikers Dr. Popp.

In östlichen Kulturen ist schon von altersher eine subtile Energie – in unserem gesamten Lebensraum verbreitet, darin aber mehr oder weniger stark konzentriert - postuliert worden, der im Laufe der Zeit verschiedene Bezeichnungen gegeben wur-

den, wie z.B. auch „Prana“ oder „Orgon“. Diese allanwesende Lebensenergie oder Bioenergie ist heute auch hier wichtiges Thema von Untersuchungen, die eine Parallelität zu den Poppischen Untersuchungen über die biologische Lichtkraft in allen gesunden Zellen aufweisen. Allen diesen Untersuchungen gemeinsam ist offenkundig der alte Satz: Licht ist Leben.

Was in grobwissenschaftlicher Sicht für den Pflanzenstoffwechsel mittels des Chlorophylls an Lichtwirksamkeit akzeptiert wird, hat in Wirklichkeit eine noch viel umfassendere Bedeutung für alles Leben auf dieser Erde, worauf ja bereits der Gehalt der zellularen DNS an Biophotonen (= Lichtquanten) hinweist. Auch hier leiden wir infolge weit um sich greifender Denaturierung an einer Verarmung an lebensspendender Lichtkraft, womit psychomental sogar die breit zunehmenden Erkrankungen an Depressionen in Verbindung gebracht werden können, die mit einem Verlust an seelischer Identität und körperlicher Immunität einhergehen. Als Indikator für diese Zustände der Wirksamkeit von Bioenergie oder eines krankmachenden Mangels daran gilt wieder die Rechts- oder Linksdrehung als Resultante der jeder Zelle inhärenten Polarisierung von unterschiedlichen Graden. Gute Lebensmittel beispielsweise müssen immer eine Rechtspolarisierung aufweisen. Dazu haben Forscher schon in viel früheren Jahren bekundet, daß uns gute Lebensmittel als Speicher von Sonnenenergie letztlich Lichtkraft als ihren wertvollsten Teil zuführen. Sie bedeutet noch mehr als die sonst genannten Vitalstoffe wie Vitamine u. a.

Vor diesem Hintergrund ist es interessant, was eine Zeitschrift 1995 über eine Untersuchung berichtete, die von einem Hersteller von Milchfertigernahrung betrieben wurde. Hierbei war dem Verdacht nachzugehen, ob sich ein elektromagnetisches 50-

Hz-Wechselfeld einer Fertigungsanlage mit einer Intensität von ca. 800 V/m auf die Qualität der Milchfertigernahrung so schädlich, das heißt energetisch verarmend auswirkt, daß sie dem Zellorganismus Bioenergie in ausreichender Menge nicht mehr zuführen kann. Zur Anwendung bei dieser Untersuchung kam die aufwendige Biophotonenmeßtechnik nach Popp, mit welcher tatsächlich eine deutliche energetische Verarmung der untersuchten Produkte durch Einfluß des elektromagnetischen Wechselfeldes festgestellt wurde.

Ein anderes Beispiel: Aus universitärer Forschung und Entwicklung im Fernen Osten stammt eine Faser für Hotel- und Klinikwäsche, in deren Herstellung genmanipulierte Bakterien mit starker Linkspolarisierung eingebaut sind. Das soll die Möglichkeit bieten, erheblich an Desinfektionskosten einzusparen, weil die Gewebe aus dieser Faser eine Antiwirkung auf 14 im menschlichen Bereich vorkommende andere Bakterien entfalten sollen. Welche Wirkung ein solches Gewebe aber auf die Menschen und ihre natürliche Bakterienflora hat, ist nicht beschrieben. Auch hierbei hat wieder das Phänomen der rechts- und linkspolarisierten Energie eine zentrale Bedeutung. In Deutschland haben die meisten Wissenschaftler offensichtlich keine ausreichende Kenntnis über diese Zusammenhänge. Der damit noch mehr überforderte TÜV Westfalen hat der Einfuhr der hier angesprochenen Faser bzw. der Gewebe daraus sogar die Zustimmung erteilt.

Die Auswirkungen dieses Kenntnis mangels kann sich früher oder später in katastrophaler Weise offenbaren. Dem zu begegnen wäre nötig, daß sich die etablierte Wissenschaft zunächst einmal dafür öffnet, daß die Vorgänge in lebenden Organismen im letzten nicht biochemischer Natur sind, sondern bioenergetischer Natur mit Feldwirkungen. Das läßt



auch die große Gefahr erkennen, die darin liegt, daß bei der künstlichen Beeinflussung von Substraten und Zellen durch Genmanipulation, ja schon durch Mikrowellen die Überwachungen und Kontrollen der Manipulationsobjekte im wesentlichen nur biochemisch determiniert sind. Es steht zu befürchten, daß genmanipulierte Produkte ausnahmslos eine schädliche Linkspolarisierung aufweisen, womit für die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze möglicherweise eine enorme Zukunftshypothek aufgenommen wurde.

Der Dekan Professor Hentsch, Universität Hannover, leitet biokybernetische Forschungen. Zu dem bedeutenden Phänomen der energetischen Rechts- oder Linkspolarisierung führt er aus: Von entscheidender Bedeutung für die Verwendung, Beurteilung und Verifizierung elektromagnetischer Wellen ist die Thematik der Polarisierung. Wie beim Lichtspektrum mittels Polarisationsfilter fest-

stellbar ist, gibt es bei biokybernetischen Einwirkungen vielfach Zirkulationspolarisation (linkszirkular oder rechtszirkular). Eine auf das biologische System einfallende Welle wird von diesem je nach Drehrichtung der Zirkulationspolarisation unterschiedlich bewertet. Linkszirkular einfallende Frequenzen haben degenerative Eigenschaften und sind aus neuer Sicht verantwortlich für chronische Leiden. Die rechtszirkular einfallenden Schwingungen haben in geringen Intensitäten euphorisierende, lebensfördernde Eigenschaften. Man findet sie in guten Lebensmitteln und in der Natur.

Es stellt sich die Aufgabe, ein Testgerät oder ein Verfahren zu entwickeln, womit jedermann in der Lage ist, Substanzen, Örtlichkeiten oder Gegenstände seines Lebensfeldes - vorrangig natürlich seine Lebensmittel - auf ihre Polarisierung und damit auf ihre Zuträglichkeit oder Unzuträglichkeit zu testen. Ein solches Gerät

hat eine enorme Bedeutung für eine echte Gesundheitsvorsorge, indem es dazu verhilft, bis dahin unerkannte Schadfaktoren zu vermeiden und auszuschalten. Erste Kontakte mit fernöstlichen Universitäten lassen darauf schließen, daß dort bereits eine solche Geräteentwicklung intensiv betrieben wird. Wenn diese Entwicklung zu einem erfolgreichen Abschluß kommt, ist es möglich, daß handliche Geräte aus dieser Entwicklung eines „Polarisationsindikators“ zum Testen von Lebensmitteln u. dgl. später auch hier käuflich zu erwerben sind.